

III. **Bräm, Brän**, der. —(e)s; —e; **Bräme, Bräme**, die; —n: Rand: 1) mit Laubholz bewachsener Rand eines Feldes, einer Wiese. — 2) Rüffelc. — 3) Befag von Fels, Steinferei (auch Gebirg). || **brämen**, tr.: mit einer Bräme verzieren, besetzen, eig. und übertr., — zumest: verbrämen. || **Brämling**, der. —s; —e: Goldammer mit schwarzen gelbgrünlichen Federn.

**Brämig**, Cw.: (landschaftl.) aufgeblasen, profig.

**Brand**, der. —(e)s; Brände (vgl. 6; 13); Brändchen, =lein: 1) das Brennen. In-Feuer-Steichen, bes. das Verheeren, Zerföhren, Vernichten durchs Feuer, zumal von Feuersbrünsten: In Brand kommen, geraten, erhalten; Den Brand anfachen; In Brand fieden; Der Brand greift um sich; Von vielen Bränden heimgefuhrter Ort; Beim Brande vor zwanzig Jahren. — 2) das Brennen (f. d. 8) d. h. das Hervorbringen, Bereiten von etwas durch die Wirkung des Feuers, der Hitze — und: das Ergebnis dieses Brennens, zumal die ganze auf einmal gebrannte oder zu brennende Masse: Der Brand des Kalks, Porzellans, der Ziegel; Zwei Brände Ziegel, stalt usw. — 3) Brandwunde; aber auch: das Brennen eines Körpers zu bestimmtem Zweck, z. B. bei Ärzten (das Kauterisieren); ferner: das Einbrennen oder Einätzen eines Mals, Zeichens und: solches Zeichen selbst. — 4) das, was brennt, körperlich das Gefühl der Hitze, Glut, Trockenheit, Dürre erregt (f. 11; 5);: Gleich legte sich der Brand, der in den Adern gilligte; Im Brande des Mittags lethgen; Zu Wüsten des Durstes Brand. — 5) übertr. wie Glut (f. 4), nam. von leidenschaftlicher Erregung, aufloderndem Zorn, Mut, Muth, u. ä., zumal auch verzehrende Liebesglut: Winder Eifer lobert auf zum Brande; Wösch' ich so der Seele Brand. 6. — 6) ein brennender, zum Brennen, Leuchten usw. dienender Körper, nam. so ein Scheit Holz (f. Feuer-, Wöschbrand und 15), auch Wz.: Wänder: Den Brand wärf' ich hinein mit eigner Hand. 6. 6. — 7) sprichw.: um die Brände schlagen, zu sehen, ob noch Funken fliehen (= auf den Wuch klopfen); Ich aus den Bränden mach, aus dem Staub; Einem auf den Bränden liegen, ihn nicht aus den Augen lassen, genau auf ihn passen. — 8) Gesamtheit des Brennstoßes, Feuerung: Freier Brand haben; Brand für den Winter einlegen. — 9) zuw. statt Brandung. — 10) (Akerb.) a) dürrer, unfruchtbarer Fleck auf einem Aker, Brandader, Aker. / b) ein Platz, der durch Brand ausgereutet, „geschwendet“ ist, Neubruchland. — 11) (Arzn.) f. 3; ferner: eine Krankheit bei Menschen und Vieh, das Absterben einzelner Teile, meist hergehend aus Entzündung und sich auf die benachbarten Teile fortplantend (vgl. 13 a): kalter Brand; Brand der Alten. — 12) (Bergh.) Brand [Feuer] segen, „höchsteines“ Gestein durch die Hitze eines angezündeten Feuers mürbe und mit dem Bergstein bearbeitbar machen; Brand: ein Haufen Holz zu solchem Feuer. — 13) (Pfl.): a) (f. 11) Krankheit bei Pflanzen (Brenner): Der Brand im Getreide, eig. eine Art Staubbilze (Wz. Brande); f. Brandpflz. / b) als Pflanzname, z. B. Brandstein, Nigritella angustifolia u. a. — 14) (Feuerv.) a) der Zünder, der so lange brennt, bis die Brandigel am Bestimmungsort angekommen ist, Wänder, Wänder. / b) die zu Zündern (a), Lauffeuern usw. verwendete Pulvermischung mit Kohlenstaub. — 15) (Kohlenbr.) halbverkohltes Holz, Wänder, Wänder. — 16) (Tierf.) Brändlein, eine schwarze Grassüdenart, Curcua fusca. — 17) als Wfw.: a) als Bezeichnung von etwas viel verbrannt Aussehendem, z. B. bei Tiernamen in bezug auf die Zeichnung. / b) zuw. Bezeichnung des Randes, des Äußersten. — 18) als Wfw.: z. B.: Wänder: a) Name mehrerer Venen; b) [10a]; Brandballen, f. Brandschlag; Brandbrett [1], auf den Brand bettend; Brandblase, (= Blatter), auf der Haut infolge von Verbrennen; Brandbock, =eisen, =ne, Gestell, worauf die Feuerung in Ofen usw. oder die durch das Brennen zu krümmenden Schiffsplanken liegen: Brandbragse [17a]; Brandbrat: a) einem Brandbrettler über erlittenen Brandschaden ausgestellt; b) übertr.: dringender, (nam. Witz- oder Bettel-) Brief eines (bildlich) Abgebrannten (f. abrennen 2 am Schluss); c) Drohbrieff eines Mordbrenners; Brandbrett, =pappe [17b], beim Tuchpressen, die über und unter jedem Stück Tuch liegende gewöhnliche Pappe im Ggls. zu den Glanpappen oder Pressspänen, die zwischen den einzelnen Lagen liegen; Brandeisen: a) Brandbock; b) Eisen zum Brandmarken; Brandente [17a]; Branders, fohlgiger Zimmer; Brandente [17a]: a) ein

Vogel, Strix stridula; b) ein Nachtfalter, Bombyx chryso-rhoea; Brandfadel, etwas in Brand zu fieden; brandfieh, feuerfieh; Brandflüge, durch Brand verheerte Waldfläche; Brandfled: a) vom Brand [1; 11; 13a] herriührender; b) [10a]; Brandfuß: a) [17a] Spielart des gemeinen Fuchses; b) [17a] braunrotes Pferd mit schwarzen Haarpitzen; c) Student im zweiten (wie Zugs im ersten) Semester; Brandgangs [17a]; Brandgasse, Zwischenraum zwischen Gebäuden, die schnelle Verbreitung eines Brandes [1] zu verflüßten; brandgelt; Brandgeruch [1]; Brandgeschöß, womit man schießend etwas in Brand ftedt; Brandgetreide, =torn [13a]; Brandgiebel, Mauer zwischen den Giebeln anstoßender Häuser zum Aufhalten eines Brandes; Brandigte, =versicherungsgesellschaft; Brandigte, = Feuerlöse; Brandhafer [13a]; Brandhaken: a) Feuerhaken, zum Einreißn von Gebäuden bei Feuersbrünsten; b) starke Bäume oder Spieren, einen Brand von der Seite des Schiffs abzuhalten; Brandhaube, Deckel eines Wanders; Brandhede, Feuerhede; Segeltuch mit feuerfangenden Stoffen, ans feindliche in Brand zu ftedende Schiff befestigt; Brandhering, in Tonnen mit eingebrauntem Zeichen [3]; Brandherr, =meister, Lußseher über die Lösch-ausfalten; Brandhirsch [17a]; Brandholz, angebranntes Holz; Brandhuhn [10 b], Zinshuhn für Neubruchland; Brandtaste, einer Feuerversicherungsgesellschaft; Brandtorn, =getreide; Brandtugel, Geschößtugel aus Wörfern geschossen, etwas in Brand zu fteden; Brandtattich, =flattich, als heißam gegen Brandwunden, Homogone; Brandleder [17b], =stohleder, zu Brandsohlen; Brandleiter (die), Feuerleiter; Brandloß: a) in Brandmauern; b) in Brandfugeln und Brandbröhren; c) fürs Schießbröhren bei Sprengarbeiten; Brandmal (das, —(e)s; —e und Brandmäler), =mar((e), ein durch Brennen verursachtes Mal, nam.: ein Verbrennen vom Henker aufgebranntes Schandmal, auch übertr.; brandmalen: a) auch brandmarken, mit einem Brandmal zeichnen (Brandmarkung); b) mit glühendem Stiß Zeichnungen machen, die dann bemalt werden; Brandmauer: a) Mauer als Schutz gegen Feuer; b) [17b] die äußeren (feuerfesten) Mauern eines Gebäudes (Ggls. Scheidemauer); Brandmehl, von Brandtorn; Brandmeiß [17a]; Brandmeister: a) Brandherr; b) (veralt.) brandschädiger Offizier; Brandpferd, das verbrannt wird; Brandordnung, Löschordnung; Brandotter [17a], =schlange; Brandpappe, =bedel; Brandpflz, zum Anbinden der zum Scheiterhaufen Verbrannten; Brandpfeil, f. Brandgeschöß; Brandpflaster, fürs Brandwunden; Brandpflz, Ustilago; Brandprobe, Erzprobe vom Brandsilber; Brandquale; Brandratete, f. Brandgeschöß; Brandregen [13a], als Ursache des Brandes im Getreide; Brandrogen: a) f. Brandtorn; b) [10b] in abgebranntes Moorland gestät; Brandröhre: a) fürs Lauffeuer beim Branderschiff; b) Zündröhre einer Bombe; Brandroße, Notlauf; Brandrost, Rost in Flammöfen fürs Erzstien; brandrot, feuerrot; Brandröte; Brandrute: a) Brandbock; b) Metallstab zum Schüren des Feuers; Brandsalbe, gegen Brandwunden oder Brand [11; 13a]; Brandsaß, zur Füllung von Brandfugeln; Brandschaden(n): a) Brandwunde; b) durch Feuersbrunst verursachter Schaden; brandschagen, jemand, bef. einer Stadt eine Schätzung auslegen mit der Drohung, im Fall der Nichtleistung zu brennen und zu fengen; übertr.: mit Gewalt etwas von einem erpressen; Brandschagung; Brandschiefer, Gemenge von Schiefer und Kohle; Brandstiff, Brand; Brandschlag, (Feuerv.) schargelohnde Kaffen an Feuerhallen; Brandstange [17a]; brandschwarz, fohlschwarz; Brandstber, durch Feinbrennen gereinigtes Wälsilber (Feinbrenner); Brandstohle [17b], die der äußeren Sohle zunächst liegende Sohle; Brandstohleder; Brandstatt, =stätt: a) Schutzstätte eines Brandes, Brandstette; b) Feuerstelle, Herd; c) Kohlstätte; Brandstein, gebrannter Wälsstein; Brandfeuer: a) Brandschagung; b) Steuer, Gabe für Abgebrannte; Brandstifer, Mordbrenner, Brandstiftung; Brandstüd: a) Stüd Brandsilber; b) zum Brandopfer dienendes Stüd; Brandtär, in der Brandmauer (a); Brandverficherung, Brandversicherungsanstalt usw., (=offenans); Brandvogel [17a]: a) Sterna fessipes; b) Notfchlichen usw.; Brandwache: a) Feuerwache; b) Wächtschiff: